

Flächenübersicht
Gemarkung Krinau
Flur 5

		Nutzung im Bestand	Plan	Nutzung geplant		
Flurstücke:	34	STV, Fuchsberger Straße	3896 m ²		GI 1	54868 m ²
	60/3	Weg TF	1504 m ²		GI 2	42936 m ²
	66	bebaut / Weg / VF	3303 m ²		GI 3	23016 m ²
	76	bebaut / Parkplatz	9141 m ²		pGf 1	2545 m ²
	77	Parkplatz	1992 m ²		pGf 2	2927 m ²
	112/75	Mischwald / LWS - TF	686 m ²		pGf 3	6180 m ²
	115	Mischwald	42112 m ²		pGf 4	1201 m ²
	116	bebaut	39823 m ²		R 2	2257 m ²
	129/75	Mischwald / LWS	3602 m ²		STV 1	3896 m ²
	130/75	Deponie / Gehölz	5544 m ²		STV 2	2660 m ²
	170/75	bebaut / Deponie	30883 m ²			

142486 m²

142486 m²

Gewerbegebietsflurstücke bisher, Bebaubarkeit gemäß § 34 BauGB

Bauflächen:	116	bebaut	39823 m ²	neu GI 1 und GI 2
GRZ 0,8	66	TF Verkehrsfläche	1320 m ²	neu GI 1
	170/75	bebaut, Teilfläche	9500 m ²	neu GI 1
	76	Betriebsgelände	9141 m ²	neu GI 1
	77	Betriebsgelände	1992 m ²	neu GI 1

61776 m² GI als Bestandsflächen

umgelegte Flächen **-739 m²** geänderte Nutzung

Bauflächen 80 %

Freiflächen 20 %

Flächenverwendung des Zuwachs:

Altdeponie	170/75	Deponie, Restfläche	16074 m ²	neu GI 3 und 1
	130/75	Deponie	5544 m ²	neu GI 3

21618 m² bes. Fläche GI 3, ehemals Deponie

sonst. Bauflächen:	66	unbefestigter Weg	1843 m ²	neu GI 2
	115	TF Wald	34789 m ²	neu GI 2
	129/75	Wald/LWS	1533 m ²	neu GI 3

38165 m² GI als Neufächen

Straßenverkehr:	34	STV	3896 m ²	ohne Änderung
	60/3	Weg TF	1504 m ²	ohne Änderung
	66	Verkehrsfläche	139 m ²	ohne Änderung
	112/75	TF - LWS/Wald	686 m ²	neu für STV 2
	129/75	LWS	176 m ²	neu für STV 2
	115	Wald	86 m ²	neu für STV 2
	170/75	Deponie	69 m ²	neu für STV 2

6556 m² STV

Grünflächen:	115	Wald	3897 m ²	Bestand pGf 3-Wald
	115	Wald	2545 m ²	neu pGf 1
	115	Wald	761 m ²	neu pGf 4
	129/75	Wald	1559 m ²	Bestand pGF 3-Wald
	129/75	Wald	334 m ²	neu pGf 4
	170/75	Deponie, Restfläche	2927 m ²	neu pGF 2
	170/75	Deponie, Restfläche	723 m ²	neu pGF 3-Wald
	170/75	Deponie, Restfläche	107 m ²	neu pGf 4
	170/75	vormals Bauland	1926 m ²	R 2, Versickerung / Mulde
	76	vormals Bauland	331 m ²	R 2, Versickerung / Mulde

15110 m² Gf

142486 m² Gebietsfläche

Flächenbilanzierung
Gemarkung Krinau
Flur 5

Flächen vor dem Eingriff - Plangebiet B-Plan Erweiterung Gummiwerk Salzwedel

		Nutzung im Bestand		Planfläche		Kennzeichnung		Biotopwert	Summe
Flurstücke:	34	STV 1, Fuchsberger Straße	*	2338	m ²	3896	VSC	0	-
	34	Straßenseitenraum, Feldgehölz	*	1558	m ²		HGA	16	24.934
	60/3	unbefestigter Weg, nördlich		1504	m ²	1504	VWA	6	9.024
	66	Straße, versiegelt	*	1320	m ²	3303	VSC	0	-
	66	unbefestigter Weg		1983	m ²		VWA	6	11.898
	76	Baugebiet § 34 BauGB	*	7313	m ²	9141	Bl. und VPZ	0	-
	76	Freiflächen im Baugebiet, Rasen	*	1828	m ²		PYA	6	10.969
	77	Baugebiet § 34 BauGB	*	1594	m ²	1992	Bl. und VPZ	0	-
	77	Freiflächen im Baugebiet, Rasen	*	398	m ²		PYA	6	2.390
	112/75	Mischwald, Waldsaum		548	m ²	686	XGV	17	9.316
	112/75	Waldwiese		138	m ²		WUA	21	2.898
	115	Kiefernwald		29717	m ²	42112	XY	8	237.736
	115	Birkenwald		4800	m ²		XXB	10	48.000
	115	Weg unbefestigt		470	m ²		VWA	6	2.820
	115	Kahlschlag, Ruderalflur		3000	m ²		WUC oder URB	5 bis 10	22.500
	115	Waldsaum		4125	m ²		WRV	14	57.750
	116	Baugebiet § 34 BauGB	*	31858	m ²	39823	Bl. und VPZ	0	-
	116	Freiflächen im Baugebiet, Rasen	*	7965	m ²		PYY	10	79.646
	129/75	Waldsaum		1795	m ²	3602	W RA	23	41.285
	129/75	Waldlichtung		1807	m ²		WUA	21	37.947
	130/75	Deponiefläche, Gebüschgruppen, lückig		1848	m ²	5544	HTA	21	38.808
	130/75	Ruderalflur, ca 2/3		3696			URB	10	36.960
	170/75	Baugebiet § 34 BauGB	*	7600	m ²	30883	Bl. und VPZ	0	-
	170/75	Freiflächen im Baugebiet, sonstige Grünflächen	*	1900	m ²		PYA	6	11.400
	170/75	Deponiefläche, unbefestigter Platz		14255	m ²		VPX	2	28.511
	170/75	Ruderalflur ca. 1/3		7128	m ²		URB	10	71.277
	*	Ohne nähere Betrachtung, da ohne Änderung!		142486		142486			786.069

Erläuterungen: Die im Plan festgestellten Bereich stellen eine zusammenhängendes, eingefriedetes Grundstück dar. Ausnahme bilden Teile der Flurstücke 60/3 und 112/75. Ca. 50% der Flächen sind bereits bebaut bzw. versiegelt. Von den verbleibenden Flächen wird 1/3 durch eine stillgelegte Altrefendeponie gebildet. Diese ist zurzeit mit einer Betonitabdichtung versiegelt und durch Anpflanzung von Gebüschgruppen renaturiert. Die Restflächen sind überwiegend mit Kiefern und Birkenbeständen gleicher Altersklasse besetzt. Im Waldsaumbereich sind einzelne Solitäräume, Eichen, vorhanden. Im nordwestlichen Randbereich findet sich ein älterer Kahlschlagbereich. Hier herrschen rudere Strukturen vor. Der Standort ist gekennzeichnet durch sandige, trockene Böden, geschützte Biotope, Pflanzen- und Tierarten wurden während des Beobachtungszeitraumes im Jahr 2014 nicht festgestellt. Angrenzend an das Gebiet erstrecken sich Wald- und Landwirtschaftsflächen, östlich Gewerbe. Der Biotopwert für Wald wurde gemäß dem vorgefundenen Entwicklungs- und Erhaltungszustand um 2 Punkte vermindert.

Flächenbilanzierung
Gemarkung Krinau
Flur 5

Flächen nach Durchführung der B-Planes - Plangebiet B-Plan Erweiterung Gummiwerk Salzwedel

		geplante Nutzung		Planfläche			Kennzeichnung	Biotop-* / Planwert	Summe
Gebietsfläche	STV 1	Fuchsberger Straße	*	2338	m ²	3896	VSC	0	-
	STV 1	Straßenseitenraum, Feldgehölz	*	1558	m ²		HGA	16	24.934
	STV 2	Straßenflurstück im Norden		1596	m ²	2660	VSC	0	-
	STV 2	Straßenseitenraum, Scherrasen		1064	m ²		GSB	7	7.448
	GI 1	Gewerbefläche im Bestand zugehörige Freiflächen		43876,8 10969,2	m ² m ²	54846	BI GSB	0 7	- 76.784
	GI 2	Zuwachs Gewerbefläche zugehörige Freiflächen		34349 8587	m ² m ²	42936	BI GSB	0 7	- 60.110
	GI 3	ehemalige Deponie zugehörige Freiflächen		18429 4607	m ² m ²	23036	VPZ GSB	0 7	- 32.250
	pGf 1	Baumreihe, heimisch, 10 m Scherrasen		660 1885	m ² m ²	2545	HRB GSB	9 7	5.940 13.195
	pGf 2	Hecke, heimisch, bis 5 m Scherrasen		1317 1610	m ² m ²	2927	HHA GSB	14 7	18.440 11.269
	pGf 3	Waldsaum, Mischwald	**	6180	m ²	6180	W RA	20	123.600
	pGf 4	Hecke, heimisch, 3 bis 5 m		1201	m ²	1201	HHA	14	16.814
	R 2	Regenwassermulde, naturnah		2259	m ²	2259	NPA	19	42.921
	*	Ohne nähere Betrachtung, da ohne Änderung, Biotopwert gleich Planwert		142486		142486			433.707
	**	Entwicklung des Bestandes							
	M1-4	Maßnahmen M1 bis M4 außerhalb des Gebietes		Waldumwandlung					387.030
	Punktwert vor dem Eingriff:								
Punktwert nach dem Eingriff:									820.737
Ergebnis:									34.667

Erläuterungen: Bei Umsetzung des geplanten Vorhaben ist der Eingriff in den Naturhaushalt nicht an Ort und Stelle kompensierbar. Neben dem Eingriff in Waldflächen nach dem WaldG LSA sind weitere Ausgleichsmaßnahmen entsprechend der bilanzierten Werte notwendig. Hierzu sind Entwicklungs- und Umweltmaßnahmen im Umfeld des Gebietes in Zusammenarbeit mit der Landesgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH vorgesehen.

Salzwedel, im November 2014

gez. Olaf König

Flächenbilanzierung
Gemarkung Krinau
Flur 5

Waldumwandlung

Gemarkung	Flurstück		Abgang	Zugang	Fläche m ²
Krinau	5-115	Birkenwald	14750		m ²
Krinau	5-115	Birken / Nadelwald	24750		m ²
Krinau	5-116	Mischwald	3425		m ²
Krinau	5-129/75	Mischwald	720		m ²
Krinau	5-112/75	Mischwald	344		m ²
Krinau	5-60/6	Mischwald	392		m ²
Steinitz	6-18/1	Ruderalflur		12000	m ²
Steinitz	6-187	Ruderalflur		6000	m ²
Krinau	5-60/6	Acker		7660	m ²
Krinau	5-129/75	Ruderalflur		523	m ²
Krinau	5-170/75	Ruderalflur		742	m ²
Osterwohle	Anteifl.	offen		27000	m ²
Mehmke	Anteifl.	offen		16500	m ²
			44381	70425	- 26.044
Fläche Abgang					44.381
Fläche Zugang					70.425
Ergebnis:					26.044

Erläuterungen: Die bisher gefunden Flächen sind ausreichend, weitere Flächen sind nicht erforderlich. Die Eignung und die Biotopentwicklung sind mit der UNB abzustimmen.

Salzwedel, im März 2014

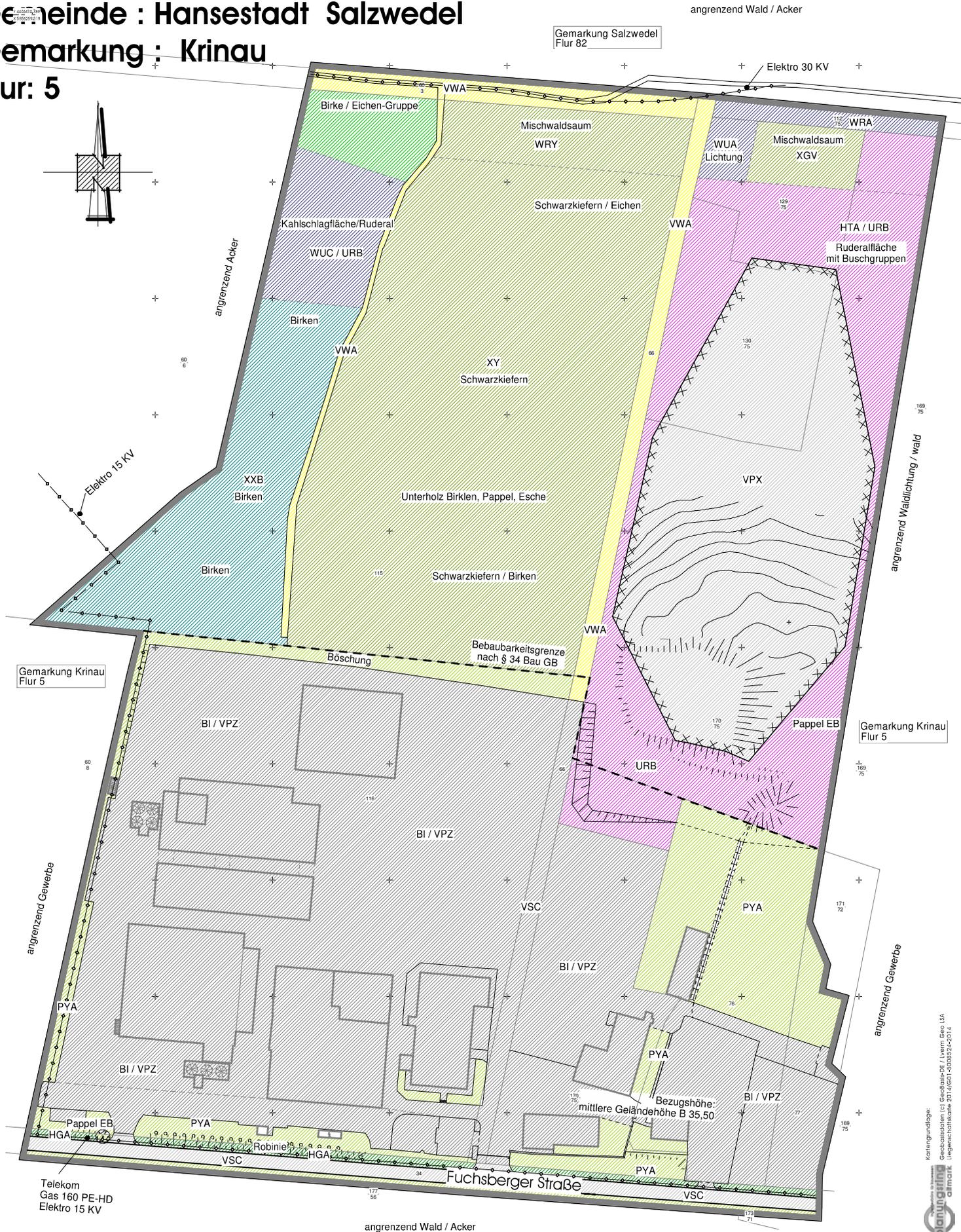
gez. Olaf König

Biotopkartierung

Gemeinde : Hansestadt Salzwedel

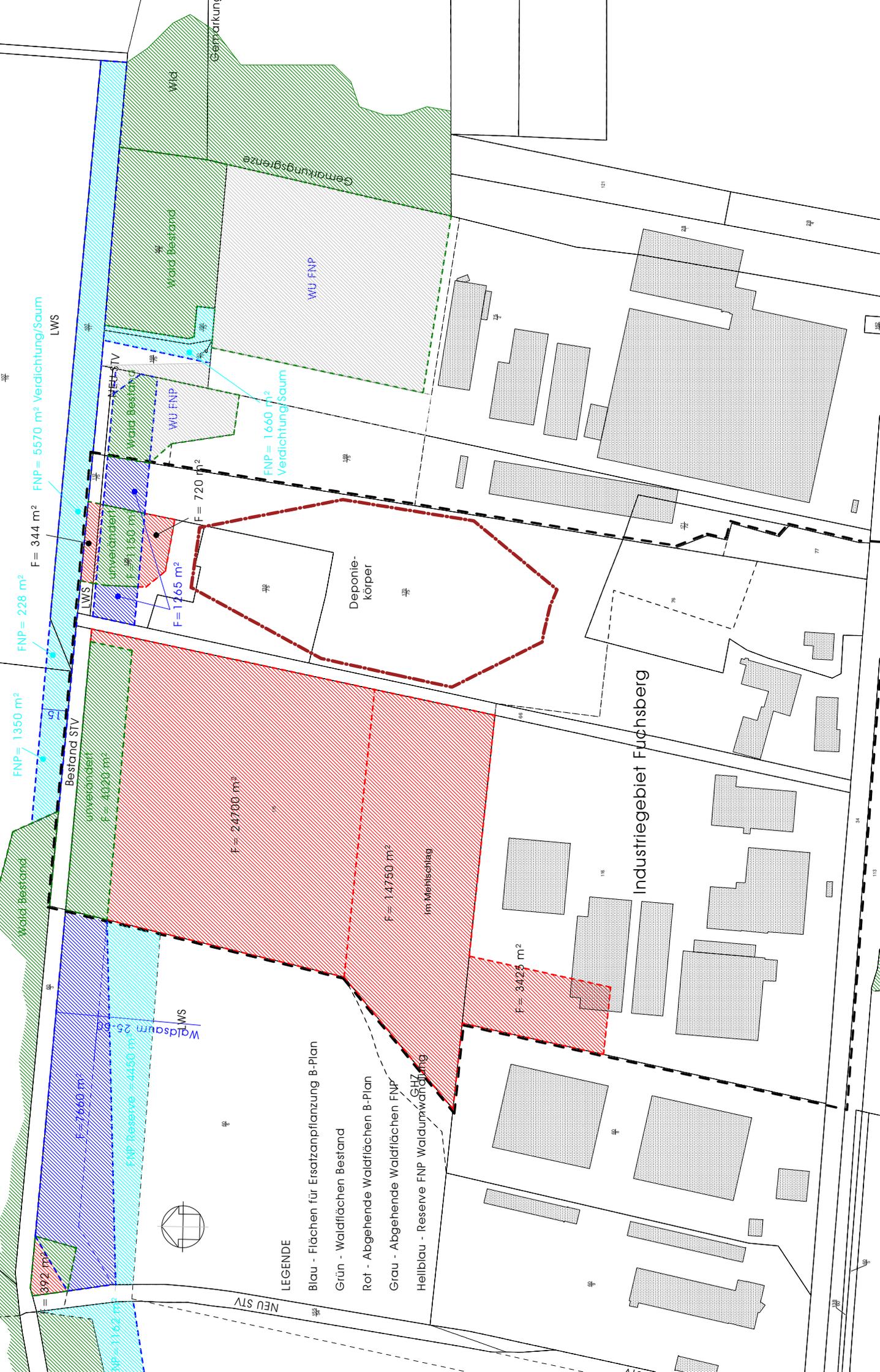
Gemarkung : Krinau

Flur: 5



WALDUMWÄNDLUNG

Vorschlag im Rahmen der B-Plan durchführung



LEGENDE

- Biau - Flächen für Ersatzanzpflanzung B-Plan
- Grün - Waldflächen Bestand
- Rot - Abgehende Waldflächen B-Plan
- Grau - Abgehende Waldflächen FNP
- Hellblau - Reserve FNP Waldumwändlung

FNP = 228 m² FNP = 344 m² FNP = 5570 m² Verdichtung/Saum

FNP = 1350 m²

F = 7660 m²

FNP Reserve = 4450 m²

unverändert F = 4020 m²

unverändert F = 1150 m²

F = 1265 m²

F = 720 m²

FNP = 1660 m² Verdichtung/Saum

WU FNP

F = 24700 m²

F = 14750 m²

Im Mehlschlag

F = 3425 m²

Industriegebiet Fuchsberg



NEU STV

LWS

Bestand STV

NEU STV

Wald Bestand

WU FNP

Wald Bestand

Gemarkungsgrenze

Wald

Gesparrtkun

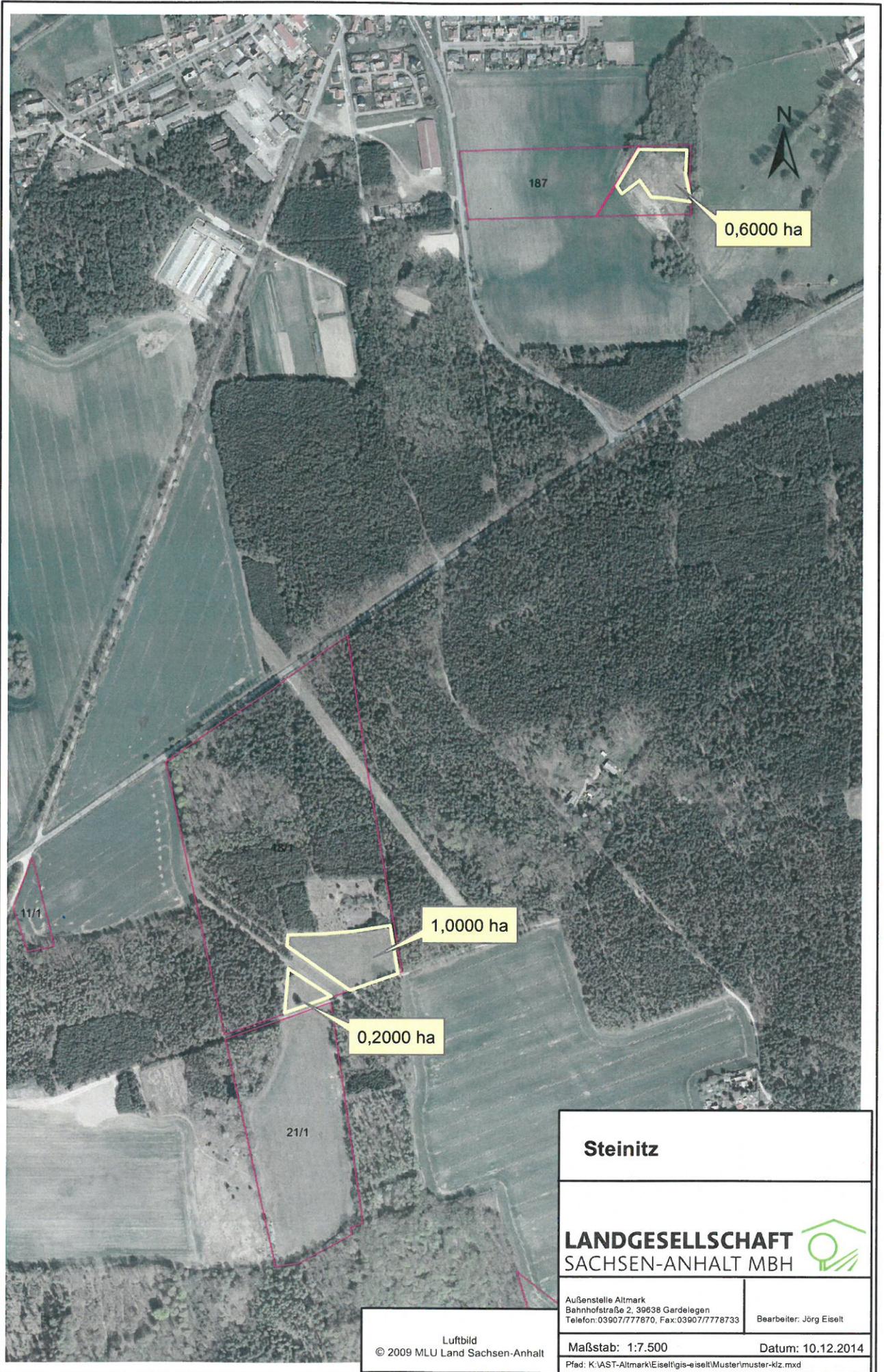
Deponie-körper

113

34

77

121



Steinitz

**LANDGESELLSCHAFT
SACHSEN-ANHALT MBH**



Außenstelle Altmark
Bahnhofstraße 2, 39638 Gardelegen
Telefon: 03907/777870, Fax: 03907/7778733

Bearbeiter: Jörg Eiseitl

Maßstab: 1:7.500

Datum: 10.12.2014

Pfad: K:\AST-Altmark\Eiseitl\gis-eiseitl\Muster\muster-kiz.mxd

Luftbild
© 2009 MLU Land Sachsen-Anhalt

* Heimische Gehölze für Pflanzungen insbesondere im Agrarraum

Wuchshöhe	Gehölzart	Standortansprüche			Besondere Verwendungshinweise
		Nährstoffe	Bodenfeuchte	Licht	
	Rote o. Gemeine Heckenkirsche	a arm m mittel r reich	t trocken f frisch n naß	○ sonnig ◐ halbschattig ● schattig	
über 20 m	<i>Acer platanoides</i> Spitz-Ahorn	m-r	t-f	○ ● ●	
	<i>Acer pseudoplatanus</i> Bergahorn	m-r	f	○ ● ●	
	<i>Alnus glutinosa</i> Schwarz-Erle/Rot-Erle	m-r	f-n	○ ● (●)	als Ufergehölz geeignet
	<i>Betula pendula</i> Sand-Birke/Hängebirke	a-m	t-f	○	
	<i>Fagus sylvatica</i> Rot-Buche	(a)-m-r	(t)-f	● ●	
	<i>Fraxinus excelsior</i> Gemeine Esche	m-r	f-n	○ ●	als Ufergehölz geeignet
	<i>Populus tremula</i> Zitter-Pappell/Aspe/Espe	a-m	t-f	○	
	<i>Quercus petraea</i> Trauben-Eiche	a-m-r	t-f	○ ●	
	<i>Quercus robur</i> Stiel-Eiche	a-m-r	(t)-f-n	○ ●	
	<i>Salix alba</i> Silber-Weide	(a)-m-r	f-n	○ ●	als Ufergehölz geeignet
10-20 m	<i>Tilia cordata</i> Winter-Linde	m-r	t-f	● ●	
	<i>Tilia platyphyllos</i> Sommer-Linde	m-r	f	●	
	<i>Ulmus glabra</i> Berg-Ulme	m-r	f-(n)	● ●	
	<i>Ulmus laevis</i> Flatter-Ulme	m-r	f-n	○ ●	besonders für Auestandorte
	<i>Ulmus minor</i> Feld-Ulme	m-r	f-(n)	○ ●	besonders für warme Gebiete u. Flußtäler
	<i>Acer campestre</i> Feld-Ahorn	m-r	t-f	○ ● ●	besonders für wärmebegünstigtes Hügel- land, Flußauen
	<i>Betula pubescens</i> Moor-Birke	a-m	f-n	○	
	<i>Carpinus betulus</i> Hainbuche/Weißbuche	m-r	t-f-(n)	○ ● ●	in Flußtälern auch im Mittelgebirge
	<i>Prunus avium</i> Vogel-Kirsche	m-r	f	●	etwas wärmeliebend
	<i>Salix fragilis</i> Bruch-Weide/Knack-Weide	a-m-r	f-n	●	Ufergehölz
5-10 m	<i>Sorbus aucuparia</i> Eberesche/Vogelbeerbäum	a-m	t-f	○ ●	
	<i>Sorbus torminalis</i> Elsbeere	m-r	t-f	○ ●	nur für Unstrut- Triasland und sommer- warme Lagen am Harzrand
	<i>Corylus avellana</i> Hasel	m-r	f	○ ●	auch im Mittelgebirge bei genügend Som- merwärme u. Nährkraft d. Standortes
	<i>Euonymus europaeus</i> Europäisches Pfaffenhütchen	m-r	t-f	○ ● ●	
	<i>Frangula alnus</i> Faulbaum	a-m	(t)-f-n	○ ●	
	<i>Malus sylvestris</i> Wild-Apfel/Holz-Apfel	m-r	f	○ ●	
	<i>Prunus padus</i> Traubenkirsche	m-r	f-n	●	als Ufergehölz geeignet
	<i>Pyrus pyrastrer</i> Wild-Birne/Holz-Birne	m-r	(t)-f	○ ●	
	<i>Rhamnus cathartica</i> Kreuzdorn	m-r	t-f	○ ●	für warme Böden
	<i>Salix caprea</i> Sal-Weide	a-m-r	t-f-n	○ ●	
bis 5 m	<i>Cornus mas</i> Kornelkirsche	m-r	t-f	○ ●	nur für Unstrut- Triasland
	<i>Cornus sanguinea</i> Blutroter Hartriegel	m-r	t-f	● ●	für sommer-warme Gebiete
	<i>Crataegus laevigata</i> Zweigrifflicher Weißdorn	m-r	t-f	○ ●	nicht in Obstbaugebieten (Apfel, Birne), da Wirtspflanze für Feuerbrand
	<i>Crataegus monogyna</i> Eingrifflicher Weißdorn	m-r	t-f	○ ●	nicht in Obstbaugebieten (Apfel, Birne), da Wirtspflanze für Feuerbrand
	<i>Lingustrum vulgare</i> Gemeiner Liguster	m-r	t	○ ●	nur für Unstrut- Triasland u. sommer-warme Lagen am Harzrand
	<i>Lonicera xylosteum</i> Rote o. Gemeine Heckenkirsche	m-r	f	○ ●	nur für Unstrut- Triasland und sommerwarme Lagen am Harzrand
	<i>Prunus spinosa</i> Schlehe/Schwarzdorn	m-r	t	○ ●	
	<i>Rosa canina</i> Hunds-Rose	m-r	t-f	○ ●	
	<i>Rosa div. spec.</i> Rosen-Arten	m-r	t-f	○ ●	autochthones Material d. näheren Umgebung verwenden
	<i>Rubus div. spec.</i> Brombeer-Arten	m-r	t-f	○ ●	autochthones Material d. näheren Umgebung verwenden
	<i>Salix aurita</i> Ohr-Weide	a-m-r	f-n	○ ●	für moorge Standorte u. Kammlagen
	<i>Salix cinerea</i> Grau-Weide	a-m-r	f-n	○	Ufergehölz
	<i>Salix purpurea</i> Purpur-Weide	a-m-r	f-n	○	Ufergehölz
	<i>Salix viminalis</i> Korb-Weide	m-r	f-n	○	Ufergehölz

* (geänderte Fassung aus "Schutzpflanzungen im Agrarraum", mit freundlicher Genehmigung des Sächsischen Staatsministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Forstwirtschaft)

	<i>Sambucus racemosa</i> Hirsch- o. Traubenholunder	m-r	f	○ ●	
	<i>Viburnum opulus</i> Gemeiner Schneeball	a-r	f	○ ● ●	als Ufergehölz geeignet
Kletter- gehölze	<i>Clematis vitalba</i> Gemeine Waldrebe	m-r	f	○ ●	wärmeliebend
	<i>Hedera helix</i> Efeu	m-r	f	● ●	
	<i>Lonicera periclymenum</i> Wald-Geißblatt	am	f	○ ●	

Um die Auswahl zu erleichtern, können folgende Empfehlungen gegeben werden:

1. Gehölze, die noch für Kammlagen über 800 m über NN geeignet sind:

Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Sand-Birke (*Betula pendula*), Moor-Birke (*Betula pubescens*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Ohr-Weide (*Salix aurita*), [Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Sal-Weide (*Salix caprea*), Zitter-Pappel (*Populus tremula*)]

2. Gehölze, die für das Bergland geeignet sind:

Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), Berg-Ulme (*Ulmus glabra*), Sand-Birke (*Betula pendula*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Zweigrifflicher Weißdorn (*Crataegus laevigata*), Sal-Weide (*Salix caprea*), einige Wildrosen, z. B. Hunds-Rose (*Rosa canina*)

3. Gehölze, die für Sandgebiete (z. B. Heidelandschaften) besonders geeignet sind:

Sand-Birke (*Betula pendula*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Trauben-Eiche (*Quercus petraea*), Zitter-Pappel (*Populus tremula*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Faulbaum (*Frangula alnus*), Hunds-Rose (*Rosa canina*)

4. Ufergehölze für Bach- und Flußauen:

Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Traubenkirsche (*Prunus padus*), Feld-Ulme (*Ulmus minor*), Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Silber-Weide (*Salix alba*), Moor-Birke (*Betula pubescens*), Hasel (*Corylus avellana*), Purpur-Weide (*Salix purpurea*), Korb-Weide (*Salix viminalis*), Bruch-Weide (*Salix fragilis*), Pfaffenhütchen (*Euronymus europaeus*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*), Blutroter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Faulbaum (*Frangula alnus*), Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Zweigrifflicher Weißdorn (*Crataegus laevigata*), Wald-Geißblatt (*Lonicera periclymenum*)

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo)

Erläuterungen zum Auszug aus den Nachweisen der Grundlagenvermessung - Festpunkte

Die Daten der Festpunkte der Grundlagenvermessung des Landes Sachsen-Anhalt werden im Fachverfahren AFIS® (Amtliches Festpunktinformationssystem) strukturiert geführt.

Festpunktübersicht



Darstellung in blau – fundamentaler Festpunkt; Darstellung in grün – Benutzungs-Festpunkt;

Die Benennung der Nummerierungsbezirke der Grundlagenvermessung erfolgt im Blattschnitt der Topographischen Karte im Maßstab 1:25.000 und ist in der Festpunktübersicht in rot dargestellt.

Einzelnachweis, Gesamtauszug und Punktlisten der Grundlagenvermessung

Amtliche Bezugssysteme

Lage: ETRS89_UTM32 bzw. UTM33 – Europäisches Terrestrisches Referenzsystem 1989, Universale Transversale Mercator-Abbildung in Zone 32/33
 Koordinatenwerte bei UTM-Abbildung: East (Ostwert), North (Nordwert) in m
 Höhe: DE_DHHN92_NH – Deutsches Haupthöhennetz 1992, Normalhöhe
 Höhenwert in m
 Schwere: DHSN96 – Deutsches Hauptschwerenetz 1996
 Schwerewert in m*s²

Punktvermarkung

Die Bezeichnung entsprechend der codierten Verschlüsselung ist dem LSA-Profil AFIS zu entnehmen (www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de).

Qualitätsangaben

Die Qualitätsangaben beinhalten u.a. Angaben zur Genauigkeit und Vertrauenswürdigkeit der Informationen.

Die „Genauigkeitsstufe“ ist die Stufe der Standardabweichung (S) als Ergebnis einer Schätzung, in welche die Messelemente der gleichzeitig berechneten Punkte einbezogen und in der Regel die Ausgangspunkte als fehlerfrei eingeführt wurden.

Position/Lage/Höhe

Genauigkeitsstufe:	0900 S < 1 mm 1200 S ≤ 1 cm 2050 S ≤ 2,5 cm 2300 S ≤ 10 cm 3200 S ≤ 100 cm		1000 S ≤ 2 mm 1300 S ≤ 1,5 cm 2100 S ≤ 3 cm 3000 S ≤ 30 cm 3300 S ≤ 500 cm	1100 S ≤ 5 mm 2000 S ≤ 2 cm 2200 S ≤ 6 cm 3100 S ≤ 60 mm 5000 S > 500 cm
Vertrauenswürdigkeit:	1100 Ausgleichung 1400 ohne Kontrollen		1200 Berechnung	1300 Bestimmungsverfahren
Schwere				
Genauigkeitsstufe:	1000 S < 20 10 ⁻⁸ m*s ⁻² 4000 als Schwereanschlusspunkt ungeeignet		2000 S ≤ 100 10 ⁻⁵ m*s ⁻²	3000 S > 100 10 ⁻⁸ m*s ⁻²
Vertrauenswürdigkeit:	1100 aus Ausgleichung		1300 ohne Ausgleichung kontrolliert	1400 unkontrolliert

Erläuterungen zum Auszug aus den Nachweisen der Grundlagenvermessung - Aufnahmepunkte

Die Daten der Aufnahmepunkte (AP) des Landes Sachsen-Anhalt werden im Fachverfahren ALKIS® (Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem) strukturiert geführt.

Punktkennezeichen

Das Punktkennezeichen neu entstehender Aufnahmepunkte nach Einführung ETRS89 in der UTM-Abbildung Zone 32 und 33 besteht aus dem Nummerierungsbezirk (NBZ (neu)) und der Punktnummer. Der NBZ (neu) entspricht der durch die 1-km-Gitterlinien des UTM für die Lage begrenzten Fläche, in der der AP nach seinen Lagekoordinaten liegt. Er wird nach den Koordinaten Rechts- und Hochwert des südwestlichen Gitterschnittpunktes benannt.

Dem Punktkennezeichen der vor Einführung des neuen Bezugssystems im ALKIS® entstandenen Aufnahmepunkte steht ein G als Hinweis für die Bezeichnung im bisherigen Bezugssystem DE_42-83_3GK4 (Gauß-Krüger-Abbildung, Datum Pulkowo 42/83, Krassowski-Ellipsoid, 3°-Meridianstreifensystem) vor.

Aufnahmepunktübersicht (AP-Übersicht)



Nach Einführung des neuen Bezugssystems ETRS89 in der UTM-Abbildung Zone 32 und 33 im ALKIS® werden die Punktkennezeichen der neu entstehenden Aufnahmepunkte in der AP-Übersicht mit vollständigem NBZ (neu) angezeigt.

Die Darstellung der Punktkennezeichen aller anderen Aufnahmepunkte in der AP-Übersicht bezieht sich auf das bisherige Bezugssystem DE_42-83_3GK4 und erfolgt ohne Angabe des NBZ (alt), wobei das Kilometerquadrat des NBZ (alt) in der Farbe violett und in Form der Angabe der Koordinaten der linken unteren Ecke im Bezugssystem DE_42-83_3GK4 ausgegeben wird.

Einzelnachweis, Gesamtauszug und Punktlisten der Aufnahmepunkte

Amtliche Bezugssysteme

Lage: ETRS89_UTM32 bzw. UTM33 – Europäisches Terrestrisches Referenzsystem 1989, Universale Transversale Mercator-Abbildung in Zone 32/33
 Koordinatenwerte bei UTM-Abbildung: East (Ostwert), North (Nordwert) in m
 Höhe: DE_DHHN92_NH – Deutsches Haupthöhennetz 1992, Normalhöhe
 Höhenwert in m

Punktvermarkung

Die Bezeichnung entsprechend der codierten Verschlüsselung ist dem ALKIS-Objektartenkatalog Land Sachsen-Anhalt (ALKIS-OK-LSA) zu entnehmen (www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de).

Qualitätsangaben

Die Qualitätsangaben beinhalten u.a. Angaben zur Genauigkeit und Vertrauenswürdigkeit der Informationen.

Die „Genauigkeitsstufe“ ist die Stufe der Standardabweichung (S) als Ergebnis einer Schätzung, in welche die Messelemente der gleichzeitig berechneten Punkte einbezogen und in der Regel die Ausgangspunkte als fehlerfrei eingeführt wurden.

Genauigkeitsstufe:	1200 S ≤ 1 cm	2000 S ≤ 2 cm	
Vertrauenswürdigkeit:	1100 Ausgleichung 1400 ohne Kontrollen	1200 Berechnung	1300 Bestimmungsverfahren

Allgemeine Hinweise

Die Auszüge aus dem amtlichen Liegenschaftskataster- und dem amtlichen Festpunktinformationssystem auf Papier sowie in digitaler Form auf einer CD/DVD sind maschinell erstellt. Sie gelten als unterschrieben und gesiegelt.